

Pressemitteilung

20.09.2021

„Eine Würdigung des Engagements für Geflüchtete, für Ältere sowie für Kinder und Jugendliche – gerade in Zeiten der Pandemie“

Der Interkulturelle Preis 2021 des Nürnberger Integrationsrates geht an „we integrate e.V.“, „HeHanl e.V.“ und den „Familienclub ‚Mischpacha‘ e.V.“ – drei Vereine, die sich durch ihre Arbeit mit Gruppen auszeichnen, die durch die Corona-Pandemie besonderen Belastungen ausgesetzt sind.

Das Engagement jener zu würdigen, die mit Menschen arbeiten, welche besonders stark unter den Begleiterscheinungen von Corona zu leiden haben – von diesem roten Faden hat sich die Jury bei der diesjährigen Vergabe des Interkulturellen Preis des Integrationsrates der Stadt Nürnberg leiten lassen.

Der mit insgesamt 3.000 Euro dotierte Preis geht daher im Jahr 2021 zu gleichen Teilen an die Vereine „we integrate e.V.“, „HeHanl e.V.“ und den „Familienclub ‚Mischpacha‘ e.V.“, deren Schwerpunkt jeweils die Arbeit mit einer besonders von der Pandemie betroffenen Gruppe bildet.

Bei „we integrate e.V.“ liegt der Fokus auf der Integration von Geflüchteten – der 2019 gegründete Verein möchte vor allem kürzlich zugewanderten Menschen zu einer eigenständigen Lebensführung verhelfen und ihnen gesellschaftliche und kulturelle Teilnahme ermöglichen. Dies war in den letzten eineinhalb Jahren eine besondere Herausforderung, da viele Geflüchtete durch Kontaktbeschränkungen und Quarantäne-Regeln in ihren Gemeinschaftsunterkünften (oft ohne Internetverbindung) regelrecht von der Außenwelt abgeschnitten waren und beispielsweise keine Sprachkurse in Präsenz besuchen konnten.

„HeHanl e.V.“ – in der Langform „Helfende Hand International“ – kümmert sich besonders um ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und um deren Angehörige. Unter anderem bietet der seit 2018 bestehende Verein spezielle Projekte für ältere Menschen mit Migrationshintergrund an (z.B. kostenlose Deutsch-Konversations-

onskurse, interkulturelle Kunst- und Nähwerkstätten), betätigt sich aber auch als Vermittler zwischen den Angeboten der Altenhilfe und älteren Zuwanderinnen und Zuwanderern. Ältere Menschen waren gerade im ersten Jahr die Hauptleidtragenden der Pandemie, da sie als Risikopatienten mit strengen Kontaktbeschränkungen auch gegenüber ihren Angehörigen zurechtkommen mussten.

Beim Familienclub „Mischpacha“ e.V. schließlich steht die Kinder- und Jugendarbeit im Mittelpunkt. Ca. 250 Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig an den Tanz-, Musik- und Kunstkursen des 2004 gegründeten Clubs teil, etwa 90% von ihnen haben Migrationsgeschichte. Ziel des Vereins ist die Förderung von Kreativität, Bewegung und Musikalität bei den Jugendlichen, ganz allgemein aber auch die Chancengleichheit aller Kinder unabhängig von ihrer Herkunft durch gleichen Zugang zu Bildung und kulturellen Angeboten. Aktuell, wo Kinder und Jugendliche durch monatelanges Homeschooling und Kontaktbeschränkungen während der Lockdown-Phasen vom alltäglichen Umgang mit Gleichaltrigen und von vielen Freizeitaktivitäten abgeschnitten waren, sind die Angebote eines Vereins wie „Mischpacha“ besonders wertvoll.

Die Auszeichnung, die für jeden der drei Vereine mit 1.000 Euro Geldpreis verbunden ist, wird am 24. September 2021 in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg feierlich im Heilig-Geist-Saal verliehen. Die Veranstaltung dauert von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Einlass ist ab 14:30 Uhr. Es gilt die 3G-Regel (Zutritt nur für geladene Gäste mit Nachweis der Impfung, der Genesung oder eines tagesaktuellen negativen Corona-Tests). Pressevertreter sind herzlich willkommen.

In der Jury wirkten mit: Jo-Achim Hamburger (Vorsitz), Bülent Bayraktar, Emek Sarigül, Annette Weigand-Woop, Dr. Magdalena Brandt, Elena Litinski und Stergios Oikonomou.